

Poolangebot im Landkreis Oder-Spree

Flächenpool Storkow

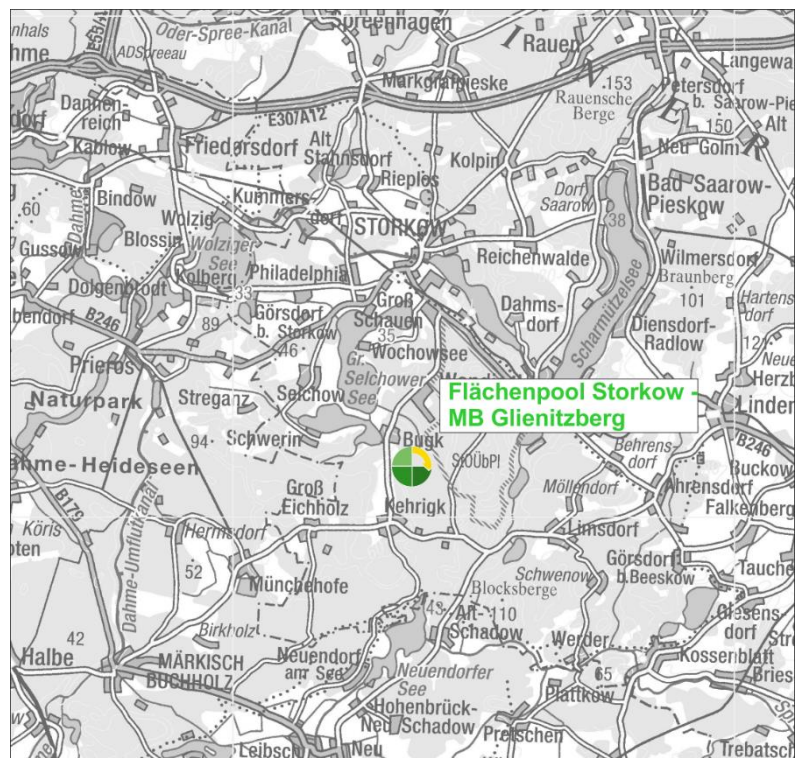
Maßnahmenbereich Glienitzberg

Naturraum	"Ostbrandenburgisches Heide- und Seengebiet"	
Größe	Ca. 1 ha	
Ausgangszustand	Dünenbereich mit fortgeschrittener Kiefern- und Strauchsukzession	
Zielzustand	Entwicklung bzw. Wiedergewinnung des Dünencharakters mit offenen Sandtrockenrasen-Bereichen	
Wichtigste naturschutzfachliche Aufwertungswirkungen	Boden	Stopp der Bodenversauerung; Wiedergewinnung der typischen Oberbodenausprägung der Binnendünen
	Arten / Lebensräume	Habitatschaffung für Arten der Sandtrockenrasen und Binnendünen
	Landschaftsbild	Herausbildung von Raumstrukturen, Erhöhung von Vielfalt und Eigenart
Besonderheiten / Bemerkungen	Projekt in Kooperation mit dem Naturpark Dahme-Heideseen	

Der Maßnahmenbereich Glienitzberg des Flächenpools Storkow befindet sich am Rand der Ortschaft Bugk (Landkreis Oder-Spree).

Es geht dort darum, den fortschreitenden Verlust und die Degradation der typischen Sandtrockenrasen und des Binnendünencharakters zu stoppen.

Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Dahme-Heideseen und dem LIFE-Projekt „Sandtrockenrasen“ statt.



Am Glienitzberg bei Storkow befindet sich ein wichtiges Vorkommen licht- und wärmeliebender Pflanzen- und Tierarten. Durch fortschreitenden Bewuchs v.a. mit Kiefern und Robinien waren dieser Bestand und der landschaftliche Charakter des Glienitzbergs stark gefährdet.

Nach einer Ersteinrichtung im Jahre 2012, bei dem die Gehölze stark zurückgedrängt wurden, fehlte es an einem Konzept, um diese ersten Erfolge dauerhaft zu erhalten und weiterzuentwickeln. Im Rahmen des Pools, der quasi ein „Satellit“ der Burgwiesen in Storkow ist, wurde ein passender Weidezaun für die Beweidung mit Schafen und Ziegen errichtet und die Beweidung über einen langfristigen Pflegevertrag etabliert.

Die Beweidung läuft seit dem Sommer 2013, die bisherigen Ergebnisse wurden von verschiedenen Experten einhellig als gut beurteilt.



Abb. 1: Eindrücke vom Glienitzberg

Ein besonderes Highlight der bisherigen Arbeit war der Nachweis der in Brandenburg extrem seltenen Biene *Osmia nigriventis* (Schwarzbürstige Mauerbiene), beobachtet am Glienitzberg am 11.06.2015 von Dr. Christoph Saure.

Im Jahr 2016 wurden leider durch einen Hundeübergriff fast alle Tiere unseres damaligen Pflege-Vertragspartners getötet. Im Jahr 2017 konnte ein neuer Vertragspartner zur Beweidung gewonnen werden, der die Pflege erfolgreich aufgenommen hat. Seitdem fanden, zuletzt 2024, regelmäßig weitere Beweidungsgänge und bei Bedarf weitere Pflegearbeiten mit dem Freischneider statt.

Weiterführende Informationen können Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse erhalten.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.